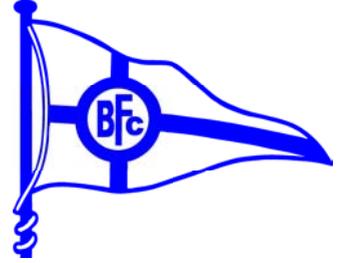


**BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.**  
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV  
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

*Bamberger PaddelBlatt*

Ausgabe 10 Nov - Dez 2010



Eindrücke von der TID 2010 - Tour International Danubien  
DER großen Wanderfahrt auf der Donau

# In dieser Ausgabe zu lesen:

Tour International Danubien TID 2010	3
Zwerge auf der Wiesent	8
3. Ecuador-Kajak-Treffen, 2010 beim BFC	11
Rückblick Feierabendgruppe 2010	12
Wichtige Ansprechpartner BFC	14
Veranstaltungen und Termine	15
Drei-Königs-Programm 2011	17
Passive Mitgliedschaft im BFC	18
Polnischer Abend	18
Winter-Wald-Wanderung	19
Einladung zur Jahreshauptversammlung	20
Eskimotiertraining im Hallenbad	22
e-mail-Verteiler im BFC	23
Wintertrainings-Programm	27

Die Vereinsführung wünscht auf diesem Wege allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein gesegnetes Weihnachtsfest und Alles Gute für 2011!

Ich bitte dringend um Rückmeldung, wenn das Bamberger PaddelBlatt nicht pünktlich und zuverlässig zugestellt wird.

In aller Regel muss es zu Beginn der geraden Kalendermonate vorliegen!

Karin Neubauer

**Titelbild (Armin Hein): TID - Ankunft in Eszertgom, Donau**

## Wanderfahrt: TID 2010

# Tour International Danubien

Unter diesem Namen startet alle Jahr eine Gepäckfahrt auf der Donau von Ingolstadt bis ins Schwarze Meer mit internationaler Teilnahme, die von den Kanuverbänden aller Anrainerstaaten gemeinsam organisiert wird.

Armin hatte die Teilstrecke von Wien bis zur serbischen Grenze in Mohacs/Ungarn ausgewählt und im BFC-Terminkalender angeboten. Da ich schon viel von der TID gehört hatte und auch schon immer mal auf der Donau bis ins schwarze Meer paddeln wollte, meldeten wir (Roberta und ich) uns auch gleich an. Spontan kam noch Martin dazu, so dass wir am 11.07.2010 zu viert Richtung Wien aufbrachen.

Zuvor galt es eine logistische Meisterleistung zu vollbringen: Zwei zerlegte faltboote und ein Wanderkajak, Zelte, Schlafsäcke, Kochutensilien und alles, was man zu viert für zwei Wochen so braucht, galt es in Armins Kangoo zu verstauen. Dank Armins genialer Unterdachkonstruktion und unter Ausnützung auch der kleinsten Zwischenräume schafften wir es schließlich, alles und auch noch uns selbst im Auto unterzubringen. Zügig ging es dann ab nach Wien.

Dort angekommen gestaltete sich die Suche nach dem kurz zuvor geänderten Zeltplatz der TID selbst für ein gutes Navi als fast unlösbare Aufgabe. Der Zeltplatz war auf einer Insel zwischen Donau und Donaukanal errichtet worden und mit dem Auto praktisch unerreichbar. Nach dem Motto "wo ein Wille ist, ist auch ein Weg" wurde auch dieses Problem etwas unbürokratisch, leider sehr zum Missfallen der TID-Leitung, gelöst. Die im Juli herrschende Hitzewelle hatte auch Wien nicht verschont, so dass wir bei 40° im Schatten unsere Zelte aufstellen mussten. Zum Glück konnte man sich immer wieder im Donaukanal erfrischen, an dessen Ufer sich mittlerweile halb Wien zum Grillen, Baden, Feiern eingefunden hatte. Da die Donau kurz vorher noch kräftiges Hochwasser hatte, übertraf die Mückenplage selbst den BFC-Zeltplatz bei weitem. Den ersten Tag ließen wir bei einem nahe gelegenen Italiener ausklingen, wobei uns die ‚Gössen‘ zum vorzeitigen Abbruch zwangen.

Am nächsten Tag stand eine von der TID-Leitung angebotene Stadtrundfahrt auf dem Programm, danach wurden unsere faltboote aufgebaut und schon mal probegepackt. Abendessen spendierte heute die TID-Austria, danach die üblichen Ansprachen, Vorstellen der neuen Teilnehmer, gemütliches (bis auf die Schnaken) Zusammensitzen.

Am nächsten Morgen sollte es endlich losgehen. Wir erwachten schon sehr bald, ein starker Wind rüttelte an den Zelten, es sah nach Sturm und Gewitter aus! Am Einstieg in die Donau hatte ich schon leichte Bedenken wegen der hohen Wellen und unserer vollgepackten Boote. Aber die starke Strömung nahm uns mit, der Wind legte sich und nach dem Umtragen einer Schleuse ging es locker weiter bis Hainburg, mit einer kurzen Rast an einer tollen Fischgaststätte. In Hainburg bot uns die TID-Leitung ein österreichisches Abschiedsessen und eine tolle Stadtführung durch die sehenswerte mittelalterliche Stadt. Den anschließenden Besuch einer Heurigenschänke mussten wir wieder wegen der wie besessen stechenden Plagegeister abbrechen. Die Grenze zur Slowakei passierten wir ohne jede Kontrolle und kurz danach erreichten wir Bratislava. Wir zelteten beim dortigen Kanuclub, wurden sehr herzlich empfangen, bestens verpflegt abends gab es



TID 2010

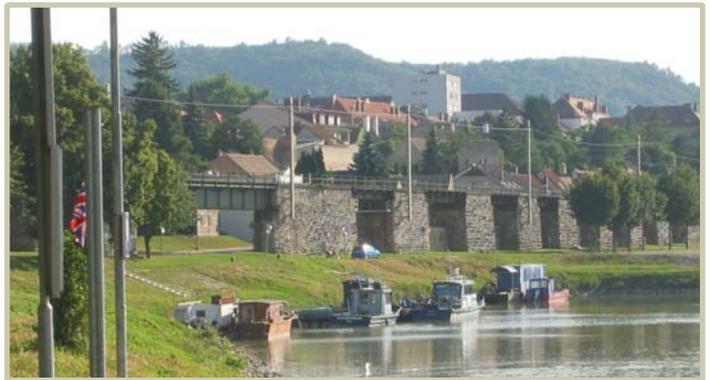
## Impressionen



links: Badepause an der Donau

Mitte: Hainburg

unten: wohlverdiente Eis-Pause



Lifemusik und da am nächsten Tag ein Ruhetag anstand, feierten manche durch bis früh. Der Kanuclub liegt phantastisch genau gegenüber der Altstadt und man kann natürlich in der Donau schwimmen. Während der Stadtführung wurde es wieder über 40° heiß. Wegen einer Gewitter- und Starkwindwarnung kam im Camp leichte Nervosität auf und wir mussten unsere Zelte weg von den Bäumen umsetzen. Es regnete nur ein paar Tropfen und am nächsten Tag wurde die Rekordhitze von 43° im Schatten gemessen und dabei hatten wir eine stramme 50 km Etappe zu bewältigen. Dank der TID-Organisation konnten wir durch eine sonst immer geschlossene Schleuse auf einem Nebenarm der Donau entlang der ungarischen Grenze durch eine herrliche, unverbauete Landschaft paddeln. Der Zeltplatz war eine gemähte Wiese, der perfekte Tummelplatz für alle Arten von Stechmücken, ein! Dixie sowie



ein Tankwagen der örtlichen Feuerwehr als Dusche. Zum Glück war in der Nähe ein einfaches Fischlokal, wo wir mit Kesselgulasch versorgt wurden. Später ging es bei Bier und Wein und gebratenen Fischen hoch her und es wurde eine richtig schöne Feier nach dem wir vier uns endlich mit meinen mitgebrachten Moskitospiralen die Plagegeister vom Leib halten konnten. In Komarno, dem letzten Ort vor Ungarn zelteten wir wieder standesgemäß beim Yachtclub, wieder kündigte sich ein Gewitter an, brachte aber wieder nur etwas Regen und keine Abkühlung.

Weiter ging es jetzt nach Ungarn. In Esztergom wurden wir von der ungarischen TID-Leitung feierlich begrüßt und in einem Csárdás vornehm bewirtet. Der nächste Zeltplatz war wieder romantisch an einem See bei Visegrad, bevor es durchs herrliche Donauknie nach Budapest ging. Bei einem Ruhetag wurde diese Stadt ausführlich genossen, das obligatorische Gewitter brach jede Nacht über uns herein und wurde immer heftiger. Es regnete in Strömen, aber unsere Zelte hielten dicht. Das Wetter wurde danach wieder gut und wir kamen wieder bei glühender Hitze in Szazhalombatta an.

Allmählich hatten wir uns an den Rhythmus der TID gewöhnt: täglich Zelt aufstellen, das schwere, volle Boot zum Zeltplatz karren, ausladen, Essen fassen, immer wieder gibt es etwas am Boot oder der Ausrüstung zu richten. Morgens wird Kaffee gekocht und nach einem kurzen Frühstück wird wieder alles im Boot verstaut und es geht wieder aufs Wasser. Unterwegs wird immer mal an einer Sandbank angelegt und gebadet. Auch die 50 km Etappen haben ihren Schrecken verloren, die Donau fließt immer noch mit guter Strömung. Obwohl die TID ca. 130 Teilnehmer hat, ist man auf dem Wasser auf weiten Strecken allein und kann die herrlichen Auwälder, Sandbänke und Nebenarme der Donau genießen. Es ist ein Traum.

Als wir so nach Dunaujvaros kommen bläst uns ein heftiger Wind um die Ohren, der beim Zeltaufstellen immer stärker wird. Ich traue meinem alten Zelt nicht so ganz und verzichte auf die angebotene Weinfahrt in die Puszta. Am nächsten Morgen hat das Wetter umgeschlagen, es ist kalt, regnet in Strömen und der Wind ist zum ausgewachsenen Sturm geworden. Von der TID-Leitung ergeht die Anweisung



...Ihr starkes Team  
rund ums BAD !



**sanitär ♦ technik**

ferdinand-tietz-str. 12  
9 6 0 5 2 b a m b e r g

tel. 09 51 / 30 93 050  
fax 09 51 / 30 93 051

möglichst bald zu starten, vorsichtig und in Gruppen zu fahren. Es wird tatsächlich ein äußerst ungemütlicher Tag. Die Donau wirft heftige Wellen auf und es regnet so stark, dass man kaum bis zum nächsten Boot sehen kann. Vollkommen durchnässt und ausgekühlt erreichen wir Paks. Zum Glück ist hier Station beim örtlichen Ruderclub, der ein schönes neues Vereinsheim mit herrlich warmen Duschen besitzt. Ab jetzt ist uns der Wettergott nicht mehr wohlgesonnen und es regnet immer wieder kräftig. Auch am nächsten Tag werden wir auf dem Weg nach Baja kurz vor dem Ziel kräftig getauft. Allerdings nur weil wir uns zu lange am Ufer bei einem Volksfest der Donauschwaben aufhalten. Schließlich erreichen wir Mohacs, unseren Zielort. Hier verabschiedet sich auch die ungarische Tourleitung mit einem tollen Essen und jeder Menge Wein, Musik und Volkstanzgruppen aus der Puszta. Wir besuchen am nächsten Tag noch die nahegelegene Weltkulturerbestadt Pecs . Wirklich eine sehenswerte Stadt! Dann heißt es faltboote zerlegen, Zelte abbrechen alles im Bus verstauen, der uns in der Nacht auf seiner Fahrt nach Ingolstadt, auf einem Autobahnrastplatz bei Wien aussetzt. Von dort muss Armin das bei einem Ruderclub abgestellte Auto holen und uns samt Gepäck wieder aufladen und dann den Ruderclub wieder finden, weil wir dort übernachten wollen. Als wir schließlich um 4:30 Uhr dort ankommen, ist der Schlüssel nicht wie ausgemacht deponiert, so dass wir bei Sturm und Kälte den Rest der Nacht unter einem Vorbau verbringen. Am nächsten Morgen treffen wir die Wirtsleute des Ruderclubs, erhalten den Schlüssel und bekommen tausend Tipps was in Wien alles zu sehen und machen ist. So machen wir noch zwei Tage auf Kultur in Wien, einer wirklich sehr interessanten Stadt.

Den letzten Tag lassen wir beim Heurigen in Nussdorf (Dank für den Tipp an die Wirtsleute vom Ruderclub) ganz entspannt ausklingen. Am nächsten Tag verstauen wir ein letztes Mal uns und unsere Siebensachen in Armins Kangoo und sind am späten Vormittag wieder in Bamberg.

Fazit: Die TID ist eine gute Empfehlung für jeden, der die Donau auf einer längeren unbekanntem Strecke befahren will. Man lernt interessante Leute aus vielen Ländern kennen, hat auf dem Wasser genug Zeit die Natur zu genießen, kann sich einen schönen Rastplatz suchen und kann, muss aber nicht am gebotenen Programm an den Ruhetagen teilnehmen. Nicht vergessen sollte man, dass auch der Rücktransport gewährleistet ist. Mich hat überrascht, dass sehr viele Teilnehmer die ganze Strecke bis ins Schwarze Meer fahren. Man kann sagen, je länger man mitfährt desto mehr lässt man den Alltag zurück, gewöhnt sich an die tausend täglichen Handgriffe beim Boot ein- und auspacken, Zelt aufstellen, Luftmatratze aufpusten usw usw. Angenehm ist auch die Kameradschaft unter den Tourteilnehmern.

Wolfgang Fehringer (Text)

A. Hein, M. Müller (Bilder)



**Marco Kuhlmann**

**Karlstraße 11**

**95233 Helmbrechts**

**09252/7208**

**0171/4763745**

**webmaster@marcos-kanuladen.de**



Das Wasser ist (immer) noch nass -

## Zwerge auf der Wiesent

Ein wunderschönes Herbstwochenende ist gemeldet - Peter fragt, ob wir nicht die Zwerge noch mal aufs Wasser bringen wollen. Klar wollen wir. Und die - naja inzwischen gar nicht mehr so kleinen - Paddelzwerge wollen auch, haben sie ja etwas von Wiesent gehört, und das zieht fast immer. Und so ist dann am 19.09.2010 der Zwerg Christian mit Thomas und Barbara, Zwerg Jakob mit Peter und Zwerg Flo mit mir, sowie Mia (ich glaube, hier darf ich nicht mehr Zwerg (schreiben...)) mit Regine und der Martin zeitig unterwegs nach Streitberg zum Ausstieg.

Leider gehört vor die Kür immer die Pflicht. Und beim Paddeln sind das: Anreise und Autos umstellen. Und das hat es heute in sich... Erst vergisst der Martin beinahe sein Paddel. Dann laden wir 10 Boote ab, aber wiederum keine Paddel. Die holt ein zweibeiniger Paddelschlepper schließlich zu Fuß vom fernen Parkplatz. Und zu guter Letzt kommt der Peter mit seinem Bus vom Ausstieg ewig nicht weg. Zum Glück gibt es ja Mobiltelefone und so hören wir nach einer halben Stunde vergeblichen Wartens, dass sein Autoschlüssel im Umsetzauto eingeschlossen ist. Und der Schlüssel dazu ist natürlich bei uns am Einstieg in Behringsmühle.

Dafür erfahren wir Bahnbrechendes, während wir uns in die Neoklamotten zwängen. Ein zufällig vorbeikommender Vater warnt sein Kind: „Pass auf, das Wasser ist noch nass!“ Aber mal ehrlich: War das nicht irgendwie zu erwarten?

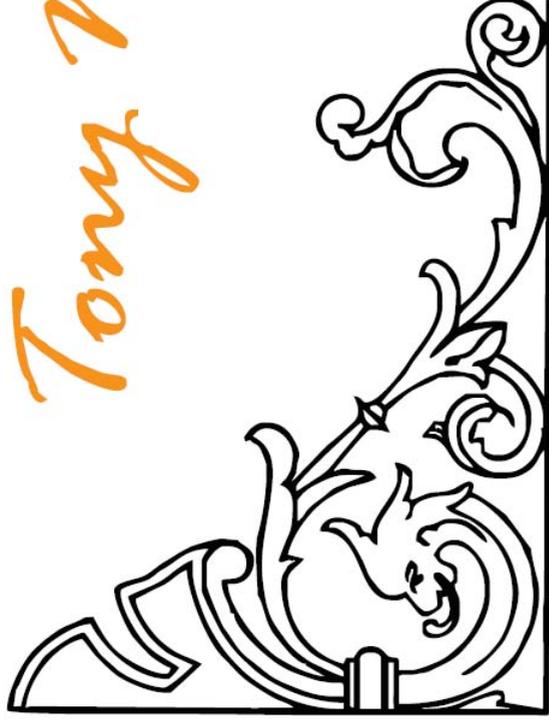
Irgendwie schaffen wir es dann doch, alle mit vollzähliger Ausrüstung in die Boote einzusteigen und tatsächlich loszupaddeln. Wegen dieser Pannen ist der Tag schon etwas weiter fortgeschritten und die Sonne scheint ordentlich in das enge Tal. Die Temperaturen steigen von herbstlich frisch auf spätsommerlich warm. Routiniert lassen wir Behringsmühle und die Stempfermühle hinter uns und erreichen bald das Sachsenwehr. Holla! Die Wehrkrone ist heute ja überströmt!! Das hatten wir schon lange nicht mehr. Und so „toben“ wir uns richtig aus. Das Wehr wird im Mittel von jedem zweieinhalb Mal befahren. Ob der Mann vom Landratsamt auch jede Fahrt einzeln zählt, wissen wir nicht. Aber er bestätigt uns: Insgesamt ist wenig los auf dem Bach. Es ist eben doch schon Herbst und das Wasser entsprechend kühl. Und so sind wir, insbesondere unsere „Kurzen“, für die Gäste der Sachsenmühle heute das Highlight.

Als endlich mal alle gleichzeitig im Unterwasser sind, beschließen wir doch weiterzupaddeln. Bald kommt das „Straßen-S“ oder Steinwehr. Auch dieses wird



# Tony Maldonado

Stukkateurmeister



Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8 , 96163 Gundelsheim

Teil/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16



gekonnt befahren. Anschließend gibt es dort Mittagessen. Frisch gestärkt geht es weiter Richtung Muggendorf. Unterwegs bleibt Martin noch kurz mit seinem Wurfsack in der Schwimmweste an einem sehr niedrigen Steg hängen und steht plötzlich „selbstredend“ (das ist der fränkische Begriff ( der Bamberger Canadierfahrer für „selbst rettend“) neben seinem Canadier. Sonst geht bis Muggendorf alles glatt. Nach der Umtragestrecke werden noch ein paar Boote getauscht, so dass auch ich in den „Genuss“ komme, mal ein paar Kilometer



Spielboot zu fahren. Mia darf Salto, Regine wechselt in den Canadier und Martin in Regines Boot. Vor Streitberg wechselt dann wieder jeder in seine Schüssel, damit beim „Drop“ am Streitberger Wehr nix schief geht. Und weil's so viel Spaß macht darf jeder, der will, noch ein oder zwei Mal. Der Boof sitzt bald perfekt... und die Kids haben ihre Gaudi.

Statt am Ausstieg auszusteigen, wie sich das so gehört, führt der Martin schnell noch Regine, Mia und mich

mit einer neuen Spielstelle etwas unterhalb in Versuchung. Wir können nicht widerstehen, surfen noch ein Wenig in den Wellen und tragen dann die Boote zurück zu den anderen. Obwohl es schon unheimlich spät am Nachmittag ist, als wir die Boote aufrödeln, ging auch dieser Tag viel zu schnell vorüber. Daran haben der tolle Bach und das super Wetter nicht unerheblich schuld! Und was die Wiesent angeht, so haben wir ja hier nun die Winterpause vor der Tür und Zeit um schöne Pläne für die Saison 2011 zu schmieden. Eine „Baustelle“ habe ich ja schon - mehr dazu erfahrt Ihr aber dann nächstes Jahr...

Harald Thiele (Text)

Martin Gebert (Bilder)

**Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller**

# **NSB Cases**

Ob Sie nun teures Musikequipment,  
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände  
transportieren müssen,  
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

**NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg**  
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 [www.nsb-cases.de](http://www.nsb-cases.de) E-Mail: [info@nsb-cases.de](mailto:info@nsb-cases.de)

# 3. Ecuador-Kajak Treffen

Am Freitag den 15.10. reisten die ersten Teilnehmer zum 3. Ecuador-Kajak-Treffen nach Bamberg an. Sie kamen auf Einladung von Norbert Blank und Thomas Gradl. Die beiden Kajaklehrer und Weltabenteurer bieten seit nun 10 Jahren perfekt geführte und organisierte Wildwassertouren in Südamerika an. Grund genug für ein schönes Fest. Der BFC mit seinem tollen Gelände, der Gaststätte und - last but not least Sauna - bot dafür das ideale Gelände und Ambiente. War das Motto des diesjährigen Ecuador-Treffens „Weltkulturerbe Quito (die Hauptstadt Ecuadors) meets Weltkulturerbe Bamberg“. Michael Steber - Vorstand des BFC - hatte die Idee, das Treffen beim BFC zu veranstalten, begeistert aufgenommen.

Genauso begeistert waren auch alle ehemaligen und künftigen Paddler von <http://www.ecuador-kajak.com> und <http://www.chile-kajak.com>, die noch am Samstag früh anreisten. Tapfer und eisern trotzten sie Kälte und Regen: Gemeinsam und ohne wenn und aber gings auf die Stadtrundfahrt im Kajak. Dank dem Mergner Jochen und seinen Test-Paddeln, konnte so mancher ein hochwertiges, modernes Paddel mit aufs Wasser nehmen und direkt ausprobieren.

Los gings: Den Main-Donau-Kanal hoch, um die Buger Spitze rum, die Regnitz runter und durch die handbetriebene, historische Schleuse 100. Das war schon ein besonderes Erlebnis für alle, die Bamberg und seine Wasserwege nicht kannten.

Von Salzburg bis Hannover waren die Paddler und Paddlerinnen angereist... Noch größer wurden ihre Augen am Alten Rathaus und in Klein Venedig, Bambergs Traum Altstadt.

„Heim“ gings dann im Eiltempo - die Sauna im BFC-Heim war ja schon angeheizt. „Ein echter Traum“ wars, und doppelt schön, wenn Finger und Zehen dann im Warmen schnell auftauen...

Nach einer Stärkung in der Gaststätte gings zum Filmabend mit Olaf Obsommer. Wegen der erwarteten großen Nachfrage fand der Filmabend nicht im BFC, sondern in Gaustadt im großen Pfarrsaal statt. Big-O Olaf, der Kanufilmer Europas, zeigte „Chile - Vuelta Vertical“ und seine Kajak-Abenteuer in „Grönland“. Die Augen der rund 100 anwesenden Paddler wurden noch größer, als die Monster-Wasserfälle und unglaublichen Strapazen der Adidas Team-Paddler auf der Leinwand zu sehen waren. Für viele unvorstellbar: Eisige Kälte, Wildwasser 6, Mücken ohne Ende.

Da waren die Ecuador-Paddler froh um ihr tropisches Wildwasserparadies in Südamerika, wo man vom schönen Hotel aus zu entspannten Kajak-Tagestouren im warmen Wasser durchstartet. Der nächtliche Ausklang beim BFC, bei Bier und Wein und Paddel-Geschichten aus aller Welt, dauerte bis in die frühen Morgenstunden....

Die letzten, noch kräftigen und ausgeschlafenen machten sich am Sonntag früh auf eine Besichtigungstour durch die Altstadt, diesmal zu Fuß. Mit einem warmen Mittagessen im Bauch und tollen Erlebnissen im Kopf nahmen alle Ecuador-Paddler und Gäste des Ecuador-Kajak-Treffens wehmütig Abschied von Bamberg und dem schönen BFC.



# Feierabendgruppe 2010

Auch in diesem Jahr war die Feierabendgruppe unter der Führung von Harald und Gerhard wieder mittwochs auf den „Standartstrecken“ Main und Regnitz unterwegs.

Angepaddelt wurde die Saison Anfang April mit einer Stadtrundfahrt über den Hollergraben.



Hauptsächlich wurde der Main von Breitengüßbach bis Dörfleins befahren. Dabei lag

der Schwerpunkt nicht möglichst schnell zum geplanten Ausstieg zu kommen, sondern der Spaß am Kanufahren stand an erster Stelle. So wurde an den Schwällen des Mains viel geübt, gespielt und das eine oder andere Mal auch geschwommen... Für Paddler mit längeren Wanderbooten eine eher

langweilige Angelegenheit, wobei auch diese immer öfter beim Traversieren in den Wellen beobachtet wurden...

Auf allgemeinen Wunsch wurde im Mai, unterhalb der Pettstadter Fähre, ein kleines Sicherheitstraining absolviert.

Fragen wie z. B. „Wie werfe ich einen Wurfsack“, oder: „Wie schwimme ich in starker Strömung“ wurden erörtert und dann gleich in die Praxis umgesetzt. Auch der einsetzende Regen tat der guten Stimmung keinerlei Abbruch. So war Mia kaum zu bremsen und warf sich zig-Mal in die Fluten um wieder herausgefischt zu werden.

Das diesjährige Highlight der Feierabendgruppe war die Wildwasserwoche an der Soca/Slovenien in den Pfingstferien. Darüber hat Harald ja schon ausführlich berichtet.

Meine Meinung hierzu: Eine Woche war eindeutig zu kurz!

Die Tage wurden kürzer und so wurde wieder verstärkt die Regnitz, sprich Stadtrundfahrten gepaddelt. Wie immer über das Hufeisenwehr durch den Hollergraben. Am Alten Rathaus fuhren dann die wenigsten vorbei...



Für die Statistiker unter uns: Bei den diesjährigen Feierabendexkursionen waren durchschnittlich 9,7 Paddler pro Fahrt unterwegs. Es wurde eine Strecke von insgesamt 2053 Km zurück gelegt.

Das Anpaddeln am 7. April war mit 18(!) Teilnehmern fast schon rekordverdächtig .

Norbert Sperlein (Text und Bilder)



# HOTEL GARNI AM BRAUEREI-DREIECK



**ERSTES BAMBERGER  
NICHTRAUCHERHOTEL**

Hotel Am Brauerei-Dreieck  
Holzgartenstr. 12  
96050 Bamberg  
Tel.: 0951-3018100  
Internet: [hotel-am-brauerei-dreieck.de](http://hotel-am-brauerei-dreieck.de)



# Bamberger Faltboot-Club e.V.

Weidendamm 150  
96047 Bamberg

Tel. 0951 68624  
Fax 0951 9682992  
info@faltbootclub.de  
www.faltbootclub.de

Bankverbindung:

Sparkasse Bamberg Konto-Nr 12 757 BLZ 770 500 00

Redaktion: Karin Neubauer, karin-neubauer@online.de,  
Tel. 09503 502810

Vereinsgaststätte: Tel. 0951 61750

## Wichtige Ansprechpartner im BFC

Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Steber	09505 803077
Vorstand Geschäfts-/Schriftführung Stefan Dittmar	0173 3905550
Vorstand Finanzen Jürgen Rebhan	0951 3029911
Vorstand Breitensport Harald Thiele	0951 133545
Vorstand Leistungssport Werner Merklein	0951 3093050
Referent Jugend Jesko Rieger	0951 64559
Referent Wandersport Armin Hein	0951 9170333
Referent Wildwasser Thomas Neubauer	09503 502810
Referent Kanu-Slalom Uwe Eichfelder	0170 8064614
Referent Canadiersport Gerhard Loch	0951 1339847
Referent Geräte/Schulboote Martin Gebert	0173 8474875
Referent Bootshaus Harald Milsch	0951 58253
Referentin BFC-Veranstaltungen Susanne Adelhardt	0951 23689

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtigung der im Bamberger PaddelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

**WICHTIG !!!** Redaktionsschluss für die Ausgabe  
Januar - Februar ist der 10.01.2011 !!!

# Veranstaltungen und Termine

- 11.12. 17.00 Nikolausfeier in der BFC-Gaststätte s.u.
- 06.01. 10.00 Weißwurst-Essen bei Lucja
- 06.01. 11.30 Drei-Königs-Paddeln
- 15.01. 17.00 Polnischer Abend bei Lucja
- 16.01. Hallenbad-Slalom Bayreuth
- 06.02. 13.30 Winter-Wald-Wanderung
- 12.02. 19.00 Jahreshauptversammlung des BFC

## Nikolausfeier 2010

Herzliche Einladung ergeht noch zur diesjährigen Nikolausfeier am

**11. Dezember ab 17 Uhr im Vereinsheim**

**Wir möchten gerne mit Jung und Alt (und allen dazwischen) einige gesellige vorweihnachtliche Stunden verbringen.**

**Der Nikolaus hat sich auch schon angekündigt!**

Alle Kinder, die voraussichtlich kommen, sollen sich doch bitte vorab bei Susi Adelhardt oder Geli Dittmar anmelden (Tel-Nr. siehe S. 14).

Foto (nk): Nikolaus 2009, als er mit dem Kanu kam!



**Schlosserei – Metallbau**  
**Sicherheitstechnik – Einbruchschutz**

**Andreas Einwich**

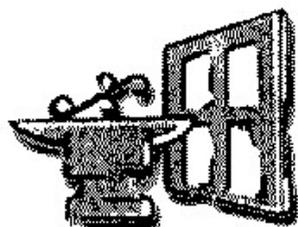
Lindenallee 45 – 96129 Strullendorf

Telefon: 0 95 43 / 44 03 46

Mobil: 01 76 / 10 03 05 48

E-Mail: [aeinwich@t-online.de](mailto:aeinwich@t-online.de)

- Geländer / Treppen in Stahl und Edelstahl
- Stahlbalkone
- Tore und Antriebe
- Zaunanlagen



**Besuchen Sie auch unseren:**

**Schätzer**

**Schlüsseldienst**



Bamberger Straße 9

96110 Scheßlitz

Telefon: 0 95 42 / 77 27 07

# Traditionelles Drei-Königs-Programm

zunächst gibt's bei Lucja in der Vereinsgaststätte ab 10.00 Uhr

## Weißwurst-Essen

mit leckeren Brezeln und gutem Bier. Frisch gestärkt geht's zum traditionellen

## Drei-Königs-Paddeln

um 11.30 Uhr ist Treffpunkt am Bootshaus, je nach Lust und Laune und vor allem je nach Witterungsbedingungen (Eis auf den Treppen, Hochwasser ...) fahren wir die Stadtrundfahrt oder wir paddeln wie 2010 zur Insel.

Auf jeden Fall gibt es eine Punsch-Pause zum Aufwärmen!

Ich freue mich auf viele Paddler und ein ganz besonderes Paddel-Erlebnis!

Thomas Neubauer

Qualitätsarbeit seit über 100 Jahren

bäumel kg



möbel - küchen - innenausbau

### Ihre Schreinerei für

- individuellen Innenausbau
- klassische und moderne Einrichtungen
- von der Planung ... bis zum perfekten Einbau

### bäumel kg

Oberend 16a · 96110 Scheßlitz  
Tel. 09542/551 · Fax 09542/7637  
[www.baeumel-kg.de](http://www.baeumel-kg.de)



# Passive Mitgliedschaft im BFC

wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass es noch bis Jahresende die Möglichkeit gibt, sich für die Passive Mitgliedschaft ab Januar 2011 im Faltboot-Club zu entscheiden. Diese Form der Mitgliedschaft wurde besonders für langjährige Mitglieder geschaffen, die dem Verein weiter verbunden sind, die neuen Mitgliedsbeiträge aber nicht tragen können/wollen.

Eine kurze Mitteilung an die Vorstandschaft oder direkt an Sylvia Schackert reicht aus.

Tel. 0951 4078258 oder [sylvia@schackert.de](mailto:sylvia@schackert.de)

## Veranstaltungs-Hinweis

Am Samstag, 15. Januar 2011 findet ab 17.00 Uhr

in der BFC-Gaststätte der traditionelle

### Polnische Abend

statt.



Dieses Jahr werden Gerichte aus der Region "Podale" in der Hochtatra angeboten.

Dazu gibt es polnisches Bier. Lucja verspricht besonderes Delikatessen mit Original-Zutaten!

Bitte rechtzeitig Tisch reservieren, damit ausreichend viel Essen vorbereitet werden kann!

Lucja Narcisi-Bauer

Tel. 0951 61750

WWW einmal anders -

# Winter-Wald-Wanderung

Mit Peter auf Spurensuche im Oberhaider Forst

Am Sonntag 06.02.2011 treffen wir uns um 13.30 Uhr am Sandhof (Straße zwischen Oberhaid und Appendorf, Parkplatz gleich nach dem Sandhof rechts), um mit Peter Palecek den Winterwald zu erkunden.

Bei einer zwei - dreistündigen Wanderung durch den hoffentlich weißen Winterwald machen wir uns auf die Suche nach unbekanntem Spuren, heimlichen Waldhexen und winzigen Waldwichteln.

Wetterangepasste Kleidung und feste Schuhe sind unbedingt nötig, wir starten bei jedem Wetter.

Wer neugierig ist, welche Geheimnisse uns Peter in "seinem Revier" zeigen kann, der sollte unbedingt dabei sein. Klein und Groß sind willkommen.

Im Anschluss an die Winter-Wald-Wanderung wollen wir den Tag gemeinsam am und in der Sandhofhütte in der Dämmerung ausklingen lassen. Ein Umtrunk wird vorbereitet, kleine Brotzeit, Kuchen u.ä. bitte mitbringen.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung unter [peter.palecek@baysf.de](mailto:peter.palecek@baysf.de) oder Tel. 0173 8638542.



Hase

Eichhörnchen

Peter Palecek und Karin Neubauer





## **Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011**

Liebe Mitglieder des Bamberger Faltboot-Clubs,

hiermit lädt der Vorstand des Bamberger Faltboot-Clubs zur Jahreshauptversammlung ein

**am Samstag, den 12. Februar 2011, ab 19:00 Uhr  
in das Bootshaus, Weidendamm 150, 96047 Bamberg**

### **Vorläufige Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung; Genehmigung des Protokolls und der vorliegenden Tagesordnung
2. Geschäftsbericht
3. Berichte der Referenten
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Etatentwurf des Haushaltes 2011
8. Ehrungen
9. Schriftliche Anträge
10. Verschiedenes

Schriftliche Anträge an die Jahreshauptversammlung sind bis zum 29. Januar 2011 an den Bamberger Faltboot-Club, Weidendamm 150, 96047 Bamberg zu richten.

Ich wünsche allen Mitgliedern frohe Weihnachten und erfolgreiches Jahr 2011.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Steber', is positioned above the name of the chairman.

Dr. Michael Steber  
Vorsitzender



- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Netzwerktechnik
- ▶ Antennenbau
- ▶ Baustromkasten-Verleih
- ▶ E-Check
- ▶ Beleuchtungstechnik
- ▶ Telekommunikation
- ▶ Biologisches Bauen
- ▶ Kundendienst

Eichholzweg 2  
D-96170 Trabelsdorf-Lisberg  
E-Mail: [info@bohri-elektrotechnik.de](mailto:info@bohri-elektrotechnik.de)

Telefon: +49 9549 / 98 06 43  
Telefax: +49 9549 / 98 06 45  
Handy: +49 163 / 207 31 18

[www.bohri-elektrotechnik.de](http://www.bohri-elektrotechnik.de)

# STARKOLITH

## Innenausbau & Fassade

Trockenbau  
Putz- und Stuck  
Betonerhaltung  
Maler- und Lackierarbeiten  
Gerüstbau

Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8  
[info@starkolith.de](mailto:info@starkolith.de) • Mobil (0172) 8 65 30 55



# Eskimotiertraining im Hallenbad

Am 22. Oktober war es endlich wieder soweit. Das Eskimotiertraining im Hallenbad der Lebenshilfe startete dieses Jahr mit 2 Wochen Verspätung. Dementsprechend groß war der Ansturm auf die Boote im Becken. Nach dem ersten Training wurden in einem konstruktiven Gespräch mit dem Hausmeister der Lebenshilfe die folgenden neuen Regelungen im Kreise der ÜL beschlossen. Diese eigentlich selbstverständlichen Regelungen dienen nicht dazu, unseren Spaß zu bremsen, sondern uns auch noch langfristig das Training in diesem, für uns idealen, Hallenbad zu ermöglichen:

- Einstieg ins Boot nur von dem Beckenrand aus, der mit Matten geschützt ist
- Einstieg erfolgt nur, wenn das Boot im Wasser liegt
- Keine Haarspangen (v.a. aus Metall) mit ins Becken nehmen. Diese gehen gerne verloren und rosten dann am Beckenboden
- Keinesfalls mit Straßenschuhen in die Schwimmhalle gehen
- Boote und Paddel werden zu Beginn der Eskimotiersaison durch die zuständigen ÜL (derzeit Scholz bzw. Neubauer) ausgewählt und bleiben dann permanent im Hallenbad. Diese Boote werden gründlich vor dem ersten Training gereinigt
- Keinen Schmutz ins Becken einbringen (Laub, Tannennadeln, Sand). Selbst entfernt werden.
- Fremdboote dürfen nicht mehr mit ins Hallenbad genommen werden
- Wegen Verletzungsgefahr anderer Teilnehmer und wegen möglicher Beschädigung der Fliesen im Hallenbad findet nur Eskimotiertraining statt
- Kajakrodeo ist nicht zulässig
- Abstützen mit dem Paddel am Beckenboden ist zu vermeiden
- Einspringen ins Wasser vom Beckenrand ist nicht zulässig
- Wer nicht eskimotiert, muss sich außerhalb des Beckens aufhalten bzw. kann sich am Beckenrand hinsetzen. Füße im Wasser baumeln lassen geht grad noch
- Wer in den Trainingspausen trotzdem im Wasser bleiben will (v.a. die Kids), kann sich im Einstiegsbereich (Flachwasser) hinter der Mauer aufhalten.

So nun genug der Regeln. Wir freuen uns schon auf's nächste nun völlig geregelte Eskimotieren.

Gruß euer Eskimotierteam

Thomas & Barbara Scholz

Thomas Neubauer & Josh Amon & Christof Pfannenmüller

# eMail-Verteiler im BFC

Der Einsatz von Emails als schnelle und einfache Möglichkeit, viele Personen gleichzeitig zu informieren, wird auch im BFC immer wichtiger. Kurzfristige Termine, Terminverschiebungen, wichtige Infos können so blitzschnell an alle Mitglieder mit bekannter und eingetragener Mailadresse verteilt werden - noch dazu nahezu kostenlos!

Deshalb hier eine Übersicht über die existierenden Email-Verteiler, wie man sich aufnehmen lassen kann, sowie wichtige "Spielregeln":

Seit einigen Jahren gibt es nun Mailverteiler für die verschiedenen Interessengruppen und -grüppchen des BFC, bei einigen gehören sie seit längerem zum "Tagesgeschäft", erleichtern und bereichern die Kommunikation und Koordination untereinander. Beginnend mit Verteilern für Zwecke die mich selbst interessieren, und aufgebaut in Eigeninitiative unter der eigenen Internetdomain (aus technischen Gründen werden diese Verteiler nicht unter der Vereinsdomain [faltbootclub.de](http://faltbootclub.de) betrieben), existieren inzwischen acht dieser digitalen "an alle die's interessiert"-Postkästen:

- \* Für alle BFC-Mitglieder,
- \* für Wanderfahrer,
- \* für Wildwasserfahrer,
- \* für Feierabendfahrer,
- \* für Canadierfahrer,
- \* für Drachenbootfahrer,
- \* sowie zwei für rein organisatorische Zwecke (Hauptausschuß und Übungsleiter).

Die Aufnahme von Interessenten in einen davon erfolgt i. d. R. ziemlich formlos über den entsprechenden Ressortleiter ("Referenten"), oder auch per direkter Mail an mich <Murphy.Gebert@gmx.de>. Ausnahmen sind der Verteiler für Wanderfahrer, der wird nämlich von Wanderwart Armin <Armin.Hein@arcor.de> selbst gepflegt, der Alle-Verteiler, der nur für angemeldete BFC-Mitglieder gedacht ist, sowie die beiden letztgenannten, die nur einem "berufenen Kreis" zugänglich sind.

Die Funktion der Mailverteiler ist für alle, die mit der modernen Welt noch nicht so vertraut sind, schnell erklärt: Es handelt sich um Adresslisten (in diesem Fall eben von Email-Adressen), die unter einer zentralen "Anschrift" (der Verteileradresse) erreichbar sind und durch das moderne Wunder der verlustfreien und unkomplizierten Digitalkopie eine an sie gesendete Email an alle eingetragenen Empfänger (inkl. des Absenders) weiterleiten, und das in den meisten Fällen innerhalb weniger Minuten. Um die Benutzung für alle Teilnehmer, lesend wie

schreibend, langfristig interessant und gewinnbringend zu halten bitte ich (DRINGEND!) um die Beachtung der folgenden, eigentlich leicht zu befolgenden und sinnvollen Regeln:



# ***folien-statt-lack.de***

powered by WPV Agentur



**Fahrzeugbeschriftung**

**Komplettfolierung**

**Werbeschilder**

**Aufsteller und Banner**

**Digitaldruck**

**Textildruck**

**info@folien-statt-lack.de**

**Werbetechnik**



**Oliver Starklauf**  
Am Südblick 10  
96129 Leesten

**Tel: 09505 806 41 44**  
**Fax: 09505 806 41 55**  
**Mobil: 0160 96 7777 94**



## **Allianz Agentur Starklauf**

**Wir haben das richtige für Sie!**

**Allianz** 

- Ihr Sparbuch mit kostenlosem Unfallschutz!
- Privatpatient mit der Krankenzusatzversicherung!
- Ihre Unfallversicherung, die putzt, wäscht, kocht!
- Ihre Startpolice ins Arbeitsleben!
- Die Vollkasko für Ihr Eigenheim!
- Komplettpakete mit Rundumschutz!
- Ihr Spezialist für Firmenversicherungen

**Kloster-Banz-Str. 31, 96052 Bamberg ,Tel. 09 51.29 60 88 66**  
**www.allianz-servicepoint-bamberg.de**

- \* Eine Mail an eine Verteileradresse sendet diese Nachricht automatisch weiter an alle eingetragenen Personen. Jeder registrierte Benutzer kann unter seiner eingetragenen Adresse Mails an den Verteiler senden.
- \* Wenn ihr auf eine Verteilermail antwortet wird diese erstmal nur an den Absender adressiert; für eine Antwort die alle angeht müßt ihr von Hand die Verteileradresse eintragen oder die "Antwort an alle"-Funktion eures Mailprogramms verwenden.
- \* Änderungswünsche (alte Adressen austragen, neue eintragen) könnt ihr dem Betreuer des Verteilers direkt mitteilen, oder dem jeweils zuständigen Referenten im Verein, der leitet sie dann weiter.
- \* Wenn Problemen bei der Benutzung auftreten bitte dem zuständigen Betreuer umgehend Bescheid geben, möglichst mit einer genauen Beschreibung des Problems: <Armin.Hein@arcor.de> für den Wanderfahrer-Verteiler, <Murphy.Gebert@gmx.de> für alle anderen.
- \* Es ist keine gute Idee private oder vertrauliche Nachrichten an den Verteiler zu schicken...
- \* Die Verteileradresse nicht, niemals, an Dritte weitergeben oder (z. B. auf Webseiten) veröffentlichen; es besteht die Gefahr des Mißbrauchs!
- \* Da nicht jeder eine dicke DSL-Leitung oder ein aufnahmefähiges Mailkonto besitzt, ist es guter Stil sich auf reine Textnachrichten zu beschränken. Daumenregel für Mailanhänge: Dateien größer als 100 kB nicht über den Verteiler senden, sondern nur auf Anforderung direkt an die interessierten Leute. Gut geeignete Dokumentenformate sind PDF, HTML oder blanker Text (Dateiendung ".txt"), da diese von den allermeisten Leuten angesehen werden können.
- \* Beschränkt euch auf (legale) Themen die auch wirklich alle Empfänger interessieren (sollten), also im Zusammenhang mit dem Zweck des Verteilers stehen. Der Verteiler ist nicht für die Weiterverbreitung der neuesten Bürowitze oder anderen Schwachsinn gedacht.
- \* Bei Weiterleitung von Mails ist es eine gute Idee, zuvor die Mailadressen und Klarnamen der vorherigen Empfänger in der weitergeleiteten Mail zu löschen um die Vertraulichkeit zu bewahren. Bitte auch die Gesamtgröße beachten, siehe oben.
- \* Kein Versand/Weiterleitung von Kettenbriefen ("Schicke diese Mail an X Personen..."), Werbung, ausführbaren Programmen (Virengefahr!) und ähnlichem über den Verteiler! Im Zweifelsfall zuvor beim Verteilerbetreuer anfragen.
- \* Eine Beschränkung in der Menge der versandten Mails besteht nicht, also benutzt den Verteiler!

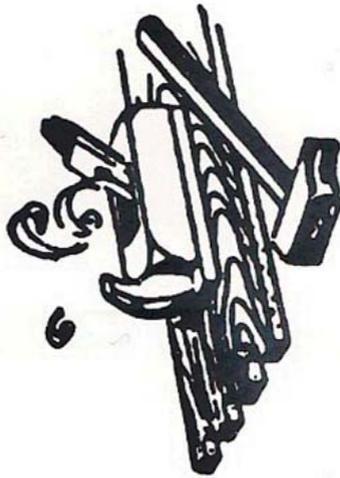
Martin Gebert



# *Gerhard Eichhorn*

**Türen - Holzdecken - Parkett - Dachausbau**

---



**Hallstadter Straße 5  
96164 Kemmern**

**Handy 0171/7539883**

**Tel. 09544/7542**

**Fax 09544/20179**



## Wintertrainingsprogramm 2010/2011

Tag	Wann	Was	Wer	Wo	ÜL
Di	18.00	„Spiel, Sport, Spaß“	Kinder ab 10	Rupprechtshule	Wolfgang Friedel
Di	18.00	Gymnastik	Alle	Luitpoldschule	Regina Fichtner
Mi	18.30	Joggen Walking	Alle	Treff BFC	Harald Thiele Armin Hein
Mi	Anschl.	Stammtisch	Alle	BFC	
Do	16.30	„Klettermaxe und Seiltänzerin“	Kinder ca. 5 - 8	Luitpoldschule	Karin Neubauer Edda Loch
Fr	17.00	Bootssicherheit und Eskimotieren	Kinder bis 12	Schwimmhalle Lebenshilfe, Armeestraße	Thomas Neubauer Josh Amon Christof Pfannenmüller
Fr	18.00	Eskimotieren	Alle ab 13 Jahre	Schwimmhalle Lebenshilfe, Armeestraße	Barbara Scholz Thomas Scholz

Trainingsplan der Leistungssportler „Kanu-Slalom“ siehe [www.bfc-slalom.de](http://www.bfc-slalom.de)

Winter-/Hochwasser-Fahrten und weitere Veranstaltungen siehe Jahresplan oder kurzfristig per email-Verteiler/Aushang

Sauna-Zeiten siehe Aushang

Stand: 15.10.2010 Karin Neubauer





COPY Shop NB GmbH  
Am Kranen 12 a  
(im ehem. Bürocentrum Kutz)  
96047 Bamberg ☎ 0951 / 9 82 12 0  
email: [info@copy-shop-bamberg.de](mailto:info@copy-shop-bamberg.de)  
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Sa 9.00 - 15.00

Notdienst außerhalb der Ladenöffnungszeiten 01 70 / 61 63 53 2

# Unsere Aktionen:

---



100 Farbdrucke,

100g Papier

**29,00 €**

---



Farbposter DIN A1

(59,4 × 84,1) 120g Papier

**8,00 €**

---



1 Farbkopie A4

100g Papier ab

**0,65 €**

